

Gegen wen wird hier eigentlich verhandelt?

Es ist eine Kriegserklärung an uns Arbeiter und kein „Angebot“, die die Metall-Kapitalisten im Tarifkampf uns vor die Füße werfen. Keinen einzigen Cent Lohnerhöhung in der Tabelle, sondern Almosen von 100 Euro monatlich für die nächsten 30 Monate, also für 2,5 Jahre. Jahre wahnsinniger Inflation und Verelendung. Und danach keinen Cent mehr in der Lohntüte, sondern gähnende Leere. Obendrein wollen sie die nächsten 30 Monate auch noch die Friedenspflicht gegen uns durchsetzen, obwohl sie keinen Cent Tariflohnerhöhung zahlen. Sie erklären uns den Krieg und wir sollen nicht mal mit Streiks antworten – nicht mit uns!

Mehr noch: Keinen Cent in unsere Arbeiterkassen, in die Rentenversicherung zahlen die Kapitalisten von den 3.000 Euro und unsere mickrigen Renten werden nicht erhöht, sondern sinken obendrein ganz real. Kein Arbeiter kann das hinnehmen.

Es ist eine Kriegserklärung an uns, mit der die Kapitalisten auch noch unser tarifliches Weihnachtsgeld angreifen und verlangen, es zu „flexibilisieren“, also zu streichen! Dann gehen an Weihnachten nicht nur die Lichter und die Heizung aus, sondern traurige Kinderaugen blicken Dich auch noch an und fragen Dich: Warum hast Du weiter gearbeitet, anstatt in den Streik zu treten für die Beseitigung dieser Not?

Wir sollen also keinen einzigen Cent Tarifierhöhung erhalten und den Herren obendrein auch noch erkämpfte Tarife wie das Weihnachtsgeld ihrer Profitgier zum Frass vorwerfen. NEIN!

Es ist eine Kampfansage an unsere gesamte Arbeiterklasse, denn neu eingestellte Arbeiter im Metallbereich erhalten nach Abschluss das Almosen von 3.000 Euro nicht, sondern geraten in noch größere Not. Unsere Klasse wird noch weiter gespalten in jene, die 3.000 Euro bekommen haben und die anderen ohne dieses Almosen. Unsere Kampfkraft ist schon jetzt geschwächt durch die Spaltung in Leiharbeiter und fest Eingestellte, in Werkvertrügler und auf Probezeit Arbeitende. Und dass wir Arbeiter bei Metall damit auch noch die Arbeiter in anderen Bereichen wie Chemie, Bahn etc. schwächen und unsere Spaltung vergrößern, bei diesem Angebot der

Provokation des Metallkapitals, ist jedem von uns wohl klar. Ein weiterer Grund zur Ablehnung durch den sofortigen Streik und nicht zu warten, bis die Kapitalisten sich gegen uns durchsetzen durch eine (Einigung mit oder) Unterwerfung der IG Metall, die unsere Kampfkraft schwächende Spaltung noch vertieft.

Es ist auch eine Kampfansage an alle Arbeiter, die in Betrieben ohne Tarifbindung sich tagtäglich abrackern. Diese Kapitalisten müssten nicht einmal das Almosen von 3.000 Euro zahlen. Also eine NULL-Runde. Konkret: Über ein Drittel (37%) aller Metallarbeiter im Westen und über die Hälfte (56%) aller Metaller im Osten erhalten angesichts rasender Inflation dann überhaupt nichts. Und weitere Kapitalisten könnten dies als Sprungbrett für den Austritt aus dem Tarif nutzen. Was die Spaltung und Schwächung der Arbeiter in Ost und West sowie in Tarif und ohne Tarif vorantreibt. Wir alle aber sind eine Klasse und haben momentan nur eine Waffe in der Hand zur Gegenwehr: Sofort in den STREIK, der eint uns ALLE!

Es ist eine Kriegserklärung der Regierung gegen uns, gegen unseren Tariflohn, das Almosen von 3.000 Euro aus der Taufe zu heben, von dem die Kapitalisten ganz offen sagen: Das erspart uns Lohnerhöhungen und gleichzeitig bekommen wir noch die Friedenspflicht in den Betrieben und die Friedhofsruhe im ganzen Land. Wie die Tarifautonomie der IGM noch weiter den Bach runter schwimmt, wenn Staat und Metallkapital eine arbeiterfeindliche Front gegen uns alle bilden. Darüber kann doch keine IG Metall mit den Kapitalisten verhandeln, denn das sind Verhandlungen gegen uns Metaller.

Es ist eine Kriegserklärung nicht nur gegen unseren Tariflohn, sondern gegen unsere Gewerkschaft und ihre Existenz. Die heute nur noch darin besteht, höhere Tariflöhne zu verhandeln. Doch die letzte Tariflohnerhöhung gab es vor vier (!) Jahren 2018. Das jetzige „Angebot“ der Kapitalisten geht dann bis 2025, also 7 Jahre ohne Lohnerhöhung! Jeder weiß: Für den Wochenendeinkauf von 100 Euro im Jahr 2018 liegt schon heute für das gleiche Geld nur noch halb so viel im Einkaufswagen – der Hunger

hält Einzug in unsere Familien. Noch weitere zwei-einhalb Jahre ohne Tariflohnerhöhung – die 3.000 Euro sind ja keine Lohnerhöhung, sondern ein einmaliges Almosen – das bedeutet ganz konkret das Ausscheiden unserer Gewerkschaft aus ihrer letzten Aufgabe, die sie noch hat seit 1949: Die Tariflöhne zu erhalten durch Lohnerhöhungen – in der Tabelle. Eine solche Organisation braucht kein Arbeiter und die IG Metall wird zerfallen, viele Mitglieder treten aus und kehren ihr den Rücken. Denn wozu braucht es noch eine IG Metall, die nicht einmal unseren Reallohn erhält, sondern uns Arbeiter stattdessen der Inflation, der staatlichen Geldentwertung überlässt. Und uns der Regierung und dem Staat überlässt, die den ganzen Schlamassel anrichten.

Nicht weniger als unsere Organisation, Kollege, steht hier also auf dem Spiel, um die wir den Kampf zu führen haben durch sofortige Niederlegung der Arbeit bei Bezahlung aus unserer gewerkschaftlichen Streikkasse.

EINE KAPITALISTISCHE PROVOKATION

Kennt nur eine Antwort: DIE ARBEITSNIEDERLEGUNG!

Kollegen, reden wir mal offen und ehrlich (oder: Klartext) unter uns:

Mit einstündigen Warnstreiks in ein paar Betrieben verlieren WIR. Bis zum 3. November waren 110.000 Metaller im Warnstreik und sind wieder zurück in die Ausbeutung. WIR, das ist aber eine Macht mit 2,2 Millionen Mitgliedern. Die Friedenspflicht ist aufgehoben und niemand hindert uns, die Arbeit niederzulegen und nicht wieder an das Band und die Linie zurückzukehren nach einem Stündchen. Sondern den Vollstreik und die Urabstimmung zu organisieren und unsere eigene Streikleitung zu wählen. Erst dann wird nicht mehr über ein vergiftetes „Angebot“ gegen uns verhandelt, weder vom Kapital noch von der IG Metall. Keiner von uns meint doch ernsthaft, den Kapitalisten mit Warnstreiks ihre Kriegserklärung von 3.000 Euro und den Angriff auf unser Weihnachtsgeld in ihren Rachen zurück zu stopfen. Das aber ist das Mindeste – durch den sofortigen STREIK! Dessen Dauer wir bestimmen, wenn unsere Forderung – Mehr LOHN, der zum Leben reicht, er-

füllt ist. Und wir dadurch die Einsicht und Stärke unter uns erlangen, dem Staat die Plünderung der Staatskassen zu verwehren und die kapitalistische Inflation durch die Aufhebung der Mehrwertsteuer zu unseren Gunsten und dem Volk verkleinern.

Erst dann sitzen WIR am Verhandlungstisch und zwingen die Metall-Kapitalisten zur Zahlung von Tariflöhnen bis 8%. Jene Kapitalisten, deren Verhandlungsführer, Stefan Wolf, seine Putzfrau illegal beschäftigt, während die Herren im feinen Zwirn ihre Regierung das Milliarden-Füllhorn aus unseren Steuern in ihre Tresore schütten lassen und sie im Geld, in unserem Steuergeld, schwimmen.

Doch selbst 8% mehr Lohn sind ein herber Reallohnverlust. Wie aber entkommen wir der Not und dem Elend? Nur durch den gemeinsamen Kampf aller Arbeiter gegen das Kapital und die Regierung. Wir Metaller haben nur noch die Möglichkeit, der drohenden Verelendung samt dem deutschen Krieg gegen uns Arbeiter vom deutschen Kapital und seiner Regierung zu entkommen durch den gemeinsamen Kampf, durch gemeinsame Streiks mit den Stahl-, Chemie-, Bahnarbeitern zusammen im großen Kampf der geeinten Arbeiterklasse. In einer einzelnen Branche oder Abteilung sind wir nicht stark genug, über die geballte Macht aller Kapitalisten und ihres Staates, ihrer Regierung noch Erfolge eringen zu können.

Nur unser Kampf gegen die Regierung und das Kapital kann die Verelendung abwenden: Weg mit der Mehrwertsteuer! Senkung der Mieten per Gesetz! Staatlicher Festpreis für Gas und Strom! Diesen Kampf geführt, und wir verlangen nicht nur: Weg mit der Regierung! Sondern haben den Anfang gemacht, unsere eigene Arbeiterregierung zu erkämpfen durch Demonstrationen und Streiks, die wir zum Generalstreik zusammenführen. Eine Arbeiterregierung, die Gesetze mit uns für uns Arbeiter beschliesst. Die den Krieg gegen uns und andere Arbeiter, ob in der Ukraine, in Griechenland oder Mali nicht führt, sondern den Kriegstreibern in den Arm fällt.

**Kapitalisten und Regierung:
Wir beantworten eure Kriegserklärung mit
sofortigem STREIK – unsere Arbeiterklasse
gegen eure Ausbeuterklasse!
Basta!**



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

November 2022